

DETAILBERICHT ZUR SCHAFFUNG EINES BERNER TURNVERBANDES



erarbeitet durch die Projektgruppe „Quo vadis VBT?“
bestehend aus

Peter Aeschbacher, Präsident Turnverband Bern Seeland
Daniel Eschmann, Alt-Chef Sport Turnverband Berner Oberland
Stephan Halbeisen, Chef Anlässe Turnverband Bern Mittelland
Daniel Iseli, Präsident Turnverband Berner Oberland
Remo Kämpf, Chef Sport Turnverband Berner Oberland
Pia Köhli, Chefin Technik Turnverband Bern Seeland
Daniel Röthlisberger, Präsident Turnverband Bern Mittelland
Urs Ruchti, Stellvertretender Chef Technik Turnverband Bern Seeland
Andreas Urwyler, Präsident Turnverband Bern Oberaargau-Emmental
Franziska Weibel, Chefin Technik Turnverband Bern Mittelland
Brigitte Wenger, Alt-Chefin Breitensport Turnverband Bern Oberaargau-Emmental
Milena Winkler, Geschäftsstellenleiterin Vereinigung Bernischer Turnverbände

Thun, 10. April 2013

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorbemerkung	3
2. Allgemeines	3
2.1. AGJB und Spitzensport	3
2.2. Vorstand	3
2.3. Operative und strategische Führungsebene	3
2.4. Geschäftsstelle	3
3. Abteilungen	4
3.1. Abteilungen der Regionenverantwortlichen (vier Regionen) und Vizepräsidium	4
3.2. Abteilung Finanzen	5
3.3. Abteilung Kommunikation	6
3.4. Abteilung Breitensport	8
3.5. Abteilung Events Breitensport	19
3.6. Abteilung Spitzensport	26
4. Weiteres Vorgehen	27
4.1. Zeitplan	27
4.2. Themen der Arbeitsgruppe	27

Soweit in diesem Bericht Begriffe verwendet werden, welche geschlechtsspezifisch formuliert sind, beziehen diese sich stets auf Personen beiderlei Geschlechts.

1. VORBEMERKUNG

In Verarbeitung der Vernehmlassungsergebnisse zum Bericht zur zukünftigen Organisation des Turnens im Kanton Bern hat sich die Arbeitsgruppe unter Einbezug der heute in den Regionalverbänden aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv Gedanken über die konkrete Ausgestaltung des Berner Turnverbandes gemacht. Dass das Modell eines Berner Turnverbandes die für die Zukunft einzige sinnvolle Alternative ist, haben die Vernehmlassungen grossmehrheitlich ergeben – die Arbeitsgruppe hat das von ihr ursprünglich vorgeschlagene Modell denn auch nicht mehr hinterfragt. Die Voten aus den Regionalverbänden haben aber bewirkt, dass an der Detailorganisation des künftigen Berner Turnverbandes diverse Anpassungen vorgenommen worden sind. Ziel des vorliegenden Berichts ist es, diese Änderungen transparent zu machen und den Fusionspartnern aufzuzeigen, wie der zusammengeschlossene Turnverband in seinen Grundzügen funktionieren wird.

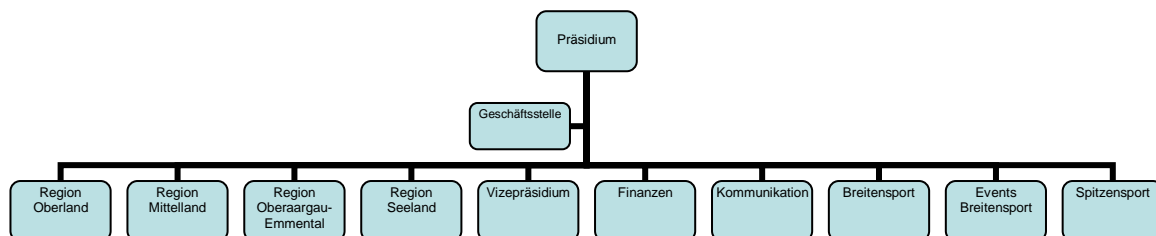
2. ALLGEMEINES

2.1. AGJB und Spitzensport

Die Arbeitsgruppe hat zur Kenntnis genommen, dass die AGJB an einer Fusion der Berner Turnverbände hauptsächlich aus sprachlichen Gründen nicht interessiert ist. Die AGJB soll aber mit dem künftigen Berner Turnverband eine Vereinbarung über eine intensive Zusammenarbeit abschliessen können, damit bestehende Strukturen auch für den frankophonen Teil des Kantons Bern bedarfsgerecht genutzt werden können. Zudem ist die Arbeitsgruppe bestrebt, den Spitzensport mit den Ressorts Kunstturnen und Rhythmische Gymnastik in die Fusion der Berner Turnverbände einzubeziehen. Dabei sind aber Detailfragen noch zu klären.

2.2. Vorstand

Der Berner Turnverband ist künftig in Abteilungen gegliedert. Jede Abteilung wird von einem Mitglied des Vorstandes geführt. Die Abteilungen sind in Ressorts aufgeteilt. Ein Ressort kann mehrere Fachgruppen umfassen. Das definitive Organigramm auf Stufe Vorstand präsentiert sich wie folgt:



2.3. Operative und strategische Führungsebene

Im Unterschied zur ursprünglichen Absicht sollen die Verantwortlichen der Regionen direkt Einsitz im Vorstand des Berner Turnverbandes haben. Das Gewicht der Regionen soll dabei gestärkt werden, indem die entsprechenden Interessen direkt im Führungsorgan des Verbandes vertreten sind. In einer ersten Phase soll auf die Trennung der strategischen von der operativen Ebene verzichtet werden. Jedes Vorstandsmitglied führt (operativ) die ihm unterstellten Ressorts. Der Vorstand in seiner Gesamtheit nimmt aber auch die strategische Führung des Turnverbandes wahr. Es ist vorgesehen, dass die Funktionsträger grundsätzlich auf ehrenamtlicher Basis ihre Arbeiten erledigen.

2.4. Geschäftsstelle

Als Stabsstelle erledigt die Geschäftsstelle die meisten administrativen und buchhalterischen Belange des Berner Turnverbandes. Zur Erledigung der anfallenden Arbeiten ist mit mindestens zwei Vollzeitstellen zu rechnen. Erst im Rahmen der Detailevaluierung kann diesbezüglich eine klarere Aussage gemacht werden. Offen ist, ob die Stellen voll- oder teilzeitbesetzt werden. Die Geschäftsstelle wird Räumlichkeiten beanspruchen müssen, für deren Miete mit weiteren finanziellen Aufwendungen zu rechnen sein wird. Die finanziellen

Auswirkungen werden bis zur Erarbeitung der definitiven Fusionsunterlagen durch die Arbeitsgruppe in Form eines Planbudgets zu erarbeiten sein.

3. ABTEILUNGEN

3.1. Abteilungen der Regionenverantwortlichen (vier Regionen) und Vizepräsidium

3.1.1 Zuständigkeiten

a. Hauptaufgaben

- Vereinsbetreuung
- Präsidenten- und Leiter/innenkonferenz (PLK) sowie nach Region eine Jugileiter/innenkonferenz
- Ehrenmitgliederbetreuung

Die *Vereinsbetreuung* umfasst folgende Aufgaben:

- **Organisation und Durchführung von Vereinskongressen** (Austauschgefäss für Anliegen, Probleme, Ideensammlung, Schnittstelle für Region - Vorstand, usw.). Diese sollten in allen Regionen vorwiegend im Herbst stattfinden und gelten als Vorbereitung für die DV. Die Einladung wird durch die GS verschickt.
- **„Stern“-Turnfahrten/Regionale Turnfahrten**
Hier sind die Bedürfnisse der Regionen unterschiedlich. Hier ist die Arbeitsgruppe der Ansicht, dass die Kompetenz der Durchführung, den Regionen zu überlassen ist.
Die Einladung wird durch die Regionenverantwortliche/n verschickt.

Die *Präsident/innen- und Leiter/innenkonferenz (PLK)* umfasst folgende Aufgabe:

- **Organisation und Leitung** der PLK. Inhalt der jeweiligen Konferenz liefern und bestreiten die Techniker, um die Informationen aus dem STV und den jeweiligen Ressorts an die Vereine weiterzugeben. Die Einladung wird durch die GS verschickt.
- **Ehrungen von Leiter/innen und Funktionär/innen aus den Vereinen** gemäss einheitlichem Reglement an der PLK.

Ehrenmitgliederbetreuung:

- Die **Betreuung der Ehrenmitglieder** erfolgt in jeder Region selbständig und unabhängig voneinander.
- Jeder Region ist es freigestellt, über einen **Ausflug** zu bestimmen.
Der Vorstand legt einen bestimmten Betrag (pro teilnehmendes Ehrenmitglied) für den Ehrenmitgliederanlass fest.
- Für Ehrenmitglieder, die einen runden Geburtstag feiern, werden **Geburtstagskarten** organisiert, gemäss einheitlichem Reglement.
Diese werden durch die Regionenverantwortliche/n verschickt.

b. Nebenaufgaben

Diese werden nur im Auftrag des Vorstandes oder des jeweiligen Ressortverantwortlichen ausgeführt.

- Verpflichtungen gegenüber Drittpersonen/Organisationen
- Suche von Organisatoren(nur im Auftrag)
- Personalrekrutierung
- Lokale Kommunikation

Verpflichtungen gegenüber Drittpersonen/Organisationen:

- Teilnahme an **regionalen Veteranentagungen** und den **regionalen ETVV Gruppen-Tagungen**. Die Einladung der jeweiligen Gruppen sollte über die GS laufen.

Suche von Organisatoren:

- Unterstützung des Vorstandes oder des jeweiligen Ressorts in der Suche von **Organisatoren** und **Kontaktherstellung** zwischen den Vereinen und dem jeweiligen Ressort
- Den Einsitz im jeweiligen OK hat das bestimmte Ressort des jeweiligen Anlasses gemäss Reglement

Personalrekrutierung:

- Unterstützung des Vizepräsidiums auf der Suche nach neuen Mitarbeiter/innen
- Aufnahme des ersten Kontakts mit möglichen Kandidaten

Lokale Kommunikation:

- Stellt, pflegt und sichert – auf Anweisung des Vorstands resp. dem Ressort Kommunikation, gemäss Reglement – den Kontakt mit den lokalen Medien her

c. Organisation

Die Gruppe Regionenverantwortliche sollte aus 3 Personen bestehen und die Aufgaben werden wie folgt aufgeteilt:

1. Die/Der Regionenverantwortliche nimmt Einsitz im Vorstand und hilft bei der Personalrekrutierung. Personelles und Ehrungen sind die zugeteilten Ressortaufgaben.
2. Vereinsbetreuung/PLK
3. Ehrenmitgliederbetreuung

3.1.2 Schnittstellen

Die Schnittstelle zwischen den Vereinen/Regionen und dem Verband/Technik ist durch den direkten Einsitz im Vorstand sichergestellt. Die Regionenverantwortlichen amtieren – nur im Auftrag – als Mittelsmänner zwischen Vereinen/Organisatoren von Anlässen und den jeweiligen Ressort/Anlässen. Die Regionenverantwortlichen erledigen Arbeiten nur im Auftrag des Vorstandes. Der Regionenverantwortliche vertritt den Vorstand in der jeweiligen Region und an ihren Anlässen.

3.1.3 Kommentar

Die Regionenverantwortlichen unterstehen nicht mehr dem Vizepräsidium sondern haben direkten Einsitz im Vorstand. Dem Vizepräsidium wird demgegenüber die personelle Führung übertragen. Die Gründe dieser Änderungen sind die folgenden:

- Gibt dem Projekt die grösste Chance zu einem erfolgreichen Start
- Kurze, transparente und offene Wege
- Zuständigkeit und Kompetenz der Regionen
- Wahrnehmung der Regionen ist sichergestellt
- Machtverteilung unter den Regionen ist sichergestellt
- Alle Regionen sind gleichermassen vertreten
- Regionen können in die Verantwortung genommen werden
- Regionen können direkten Einfluss nehmen
- Direkte Schnittstelle zwischen Region/Vereine und Vorstand/Techniker

3.1.4 Vizepräsidium

Das Vizepräsidium unterstützt das Präsidium in allen Belangen und stellt dessen Vertretung sicher. Zusätzlich ist es für sämtliche personellen Belange im Berner Turnverband zuständig. Diesbezüglich wird es von der Geschäftsstelle administrativ unterstützt.

3.2. Abteilung Finanzen

3.2.1 Zuständigkeiten

Die Finanzgeschäfte (Buchungen, Kontrolle Abrechnungen etc.) laufen über die Geschäftsstelle. Der Finanzchef arbeitet auf ehrenamtlicher Basis. Er ist verantwortlich für die laufende Kontrolle der Finanzlage im Verhältnis zum Budget, für die strategische Mehrjahres-Planung und für die Budgetplanung. Die Abrechnung der Kurse hat grundsätzlich vom Kursleiter, oder einer vom ihm bestimmten (fähigen) Person mit der Geschäftsstelle zu erfolgen. Sitzungsgelder werden nur gem. Auflistung des Abteilungsleiters oder gem. Sitzungs-

Protokoll ausbezahlt. Grundsätzlich ist der Sitzungsleiter verantwortlich. Sitzungen eventuell gemäss Reglement STV definieren (Definition der Dauer). Die Höhe der Entschädigung soll/muss nicht dem STV entsprechen. Spesen werden von der Geschäftsstelle laufend ausbezahlt.

3.2.2 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr dauert vom 01. Oktober bis am 30. September des Folgejahres. Das Rechnungsjahr auf das Kalenderjahr zu legen und die Rechnung an der PLK zu genehmigen wird in der neuen Struktur nicht funktionieren, da die PLK regional abgehalten werden sollen.

3.2.3 Fusionsbeitrag

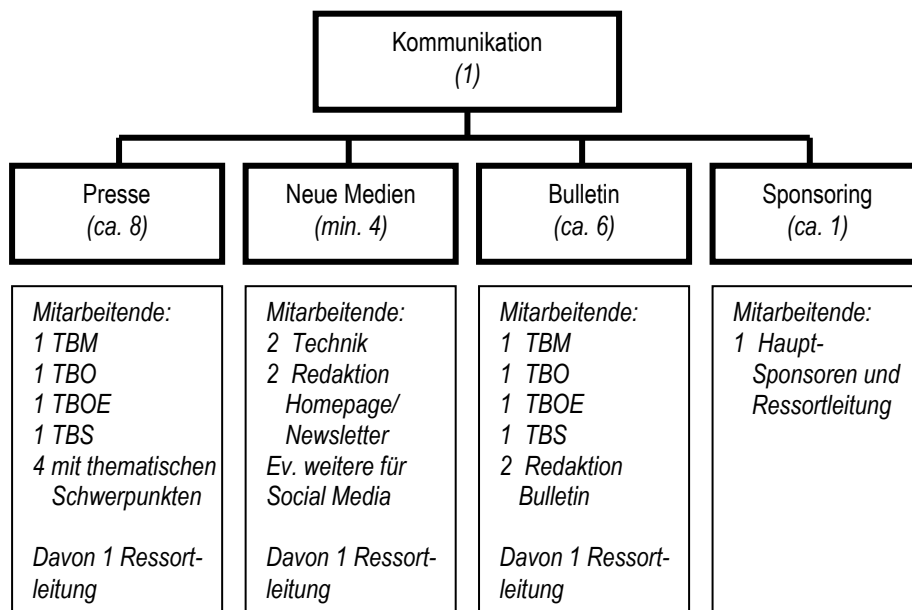
Alle Verbände sollen einen vorher festgelegten "pro Kopf Beitrag" in die Kasse des neuen Verbandes einzahlen. Das verbleibende Vermögen der einzelnen Verbände kann als freiwillige Spende an den neuen Verband einbezahlt werden, damit Beitragserhöhungen abgedeckt werden können.

3.2.4 Kontrollstelle

Es muss darauf geachtet werden, dass für das Amt der Kontrollstelle fachlich kompetente Personen gesucht und gewählt werden.

3.3. Abteilung Kommunikation

3.3.1 Organigramm



Total ca. 20 Mitarbeitende

3.3.2 Zuständigkeiten

Das **Ressort Presse** ist für die Planung, die Organisation und die Durchführung aller Aktivitäten rund um die Pressebetreuung und -berichterstattung in Bezug auf alle Verbandstätigkeiten verantwortlich. Für grosse Anlässe ist eine Arbeitsteilung mit dem jeweiligen Organisationskomitee zu definieren. Die Berichte werden von Mitarbeitenden des Ressorts und von Mitarbeitenden aus den anderen Abteilungen erstellt. Weiter sind „freie Mitarbeitende“ (Autoren und Journalisten mit einem Bezug zum Turnen) einzubeziehen, die auf eigene Rechnung (Pressehonorar) über Verbandstätigkeiten schreiben.

Das **Ressort Neue Medien** ist für die Planung, die Erstellung, die Pflege und die Weiterentwicklung der Homepage und von elektronischen Newslettern zuständig. Zusätzlich ist sie zuständig für die Betreuung von Social Media (Facebook, MySpace, Twitter usw.). Der technische Betrieb der Homepage (Content Management System) und der Newsletter soll extern eingekauft werden. Der Einsatz von neuen Werkzeugen (Kursverwaltung, Intranet für Verbandsmitarbeitende und Vereine mit Dokumentenverwaltung, Terminkalender, usw.) wird angestrebt. Es gibt die Rollen „Autor“ – Erstellung von Berichten und Ausschreibungen (vorwiegend Ressort-Extern, bspw. Breitensport, aber auch Geschäftsstelle, STV, Vereine, Ehrenmitglieder usw.) und „Redaktor“ – Überprüfung der Berichte und Freigabe zur Publikation (im Ressort selbst, aufgeteilt nach Themen, nicht nach Regionen). Die Newsletter enthalten Kurzberichte, sowie Links zu weiterführenden Informationen auf der Homepage.

Das **Ressort Bulletin** ist für die Planung, Erstellung, Pflege und Weiterentwicklung eines Mitteilungsblattes verantwortlich. Dieses soll 5-6 Mal pro Jahr erscheinen, eingeschlossen eine Spezialausgabe mit Einladung zur Delegiertenversammlung. Im Mitteilungsblatt ist Platz für Regionalseiten vorgesehen. Die Rollen („Autor“, „Redaktor“) sind analog zur Homepage.

Das **Ressort Sponsoring** ist für die Akquise und die Betreuung von grossen Sponsoren und die Sicherstellung der Sponsoring-Gegenleistungen durch den Verband verantwortlich. Mit den grossen Sponsoren wird eine enge Zusammenarbeit gepflegt. Es werden keine kleineren Sponsoren (bspw. nur für Inserate) akquiriert.

3.3.3 Schnittstellen

Regionenverantwortliche: Unterstützung bei der Rekrutierung von Regionen-spezifischen (freien) Mitarbeitenden.

Alle Abteilungen des neuen Verbandes: Erstellen von Berichten und Ausschreibungen. Mitarbeit bei der Realisierung von Inter-/Intranet-basierten Werkzeugen.

Vereine, STV, Ehrenmitglieder, freie Mitarbeitende usw.: Erstellen von Berichten.

Organisationskomitees: Medienbetreuung an Anlässen.

3.3.4 Kommentar

Das Ressort „Homepage“ wurde umbenannt in „Neue Medien“ und inhaltlich erweitert. Über den „Newsletter“ wurde noch nicht definitiv entschieden, er wäre im Ressort „Neue Medien“.

Es gibt keine Unterorganisationseinheiten „Fachgruppen“. Dort wo regionale Vertretungen gewährleistet werden müssen, sind diese direkt im Ressort integriert.

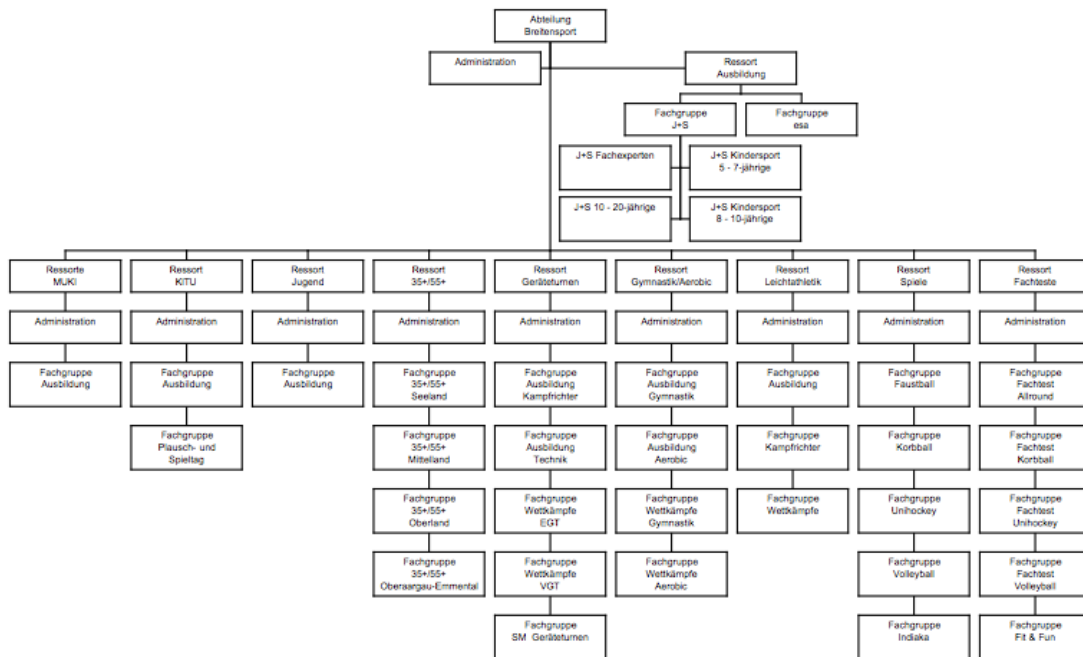
Die Projektkommunikation „Quo vadis VBT?“ soll in allen vier Verbänden einheitlich erfolgen, bspw. über eine gemeinsame Website und gleiche Berichte in Bulletins.

Die Abteilung Kommunikation muss deutlich vor dem Start des neuen Verbandes (01.01.2015) funktionieren und folgende Arbeiten angehen:

- Vorschläge für Verbandsname ausarbeiten
- CI/CD (ev. Logo-Wettbewerb?), ggf. auch Slogan und/oder Leitbild ausarbeiten
- Vorschläge bzgl. Verbands-Tenu und Fahne ausarbeiten
- Homepage aufgeschaltet
- 1. Ausgabe des Bulletins druckfertig
- Ggf. 1. Ausgabe des Newsletters versandfertig
- Hauptsponsor akquiriert und Gegenleistungen des neuen Verbandes sichergestellt.

3.4. Abteilung Breitensport

3.4.1. Organigramm



Die Abteilung Breitensport ist aufgeteilt in Alters- (MUKI, KITU, Jugend, 35+/55+) und Fachressorts (Geräte-turnen, Gymnastik/Aerobic, Leichtathletik, Spiele, Fachteste) sowie das Ressort Ausbildung. Auf Grund der vielseitigen Aufgaben werden in einzelnen Ressorts Untergruppen (Fachgruppen) gebildet.

3.4.2. Zuständigkeiten

Die Abteilung Breitensport vertritt die technischen Anliegen und Interessen aller Altersgruppen und Sparten.

Die Abteilung Breitensport ist verantwortlich für die Koordination und Organisation aller Aus- und Weiterbildungsangebote im ganzen Verbandsgebiet. Dazu gehören sowohl kantonal als auch regional durchgeführte Kurse. Regionale Angebote können von Leitenden aus dem gesamten Verbandsgebiet besucht werden.

Die Abteilung Breitensport ist zuständig für die Organisation der spartenspezifischen Wettkämpfe, die durch die Ressorts organisiert werden

Die Verantwortung für spartenübergreifende Wettkämpfe, z.B. Turnfeste, Jugendsporttage obliegt der Abteilung Events Breitensport.

3.4.3. Schnittstellen

Abteilung Events Breitensport: Die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Breitensport und der Abteilung Events Breitensport ist für die Organisation der spartenübergreifenden Anlässe eine grundlegende Voraussetzung. Die Verantwortlichen dieser Anlässe sind Mitglieder der Abteilung Events Breitensport. Die Mitglieder der Technischen Komitees der jeweiligen Anlässe stammen in der Regel aus den betreffenden Ressorts der Abteilung Breitensport.

Regionenverantwortliche: Sie organisieren die regionalen PLK's an welchen die Techniker Informationen an die Vereine weiter geben. Werden regionale Versammlungen von Alters-Ressorts durchgeführt, sollte ebenfalls eine Zusammenarbeit mit den Regionenverantwortlichen erfolgen.

Bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden für die Abteilung können die Regionenverantwortlichen zur Unterstützung angefragt werden.

Geschäftsstelle: Verschiedene administrative Arbeiten rund um die Kursorganisation (z.B. Erstellung der Sport Toto-Listen, Hallenreservation)

Abteilung Kommunikation: Ausschreibung von Kursen und Anlässen in den verschiedenen Medien sowie Berichterstattung.

3.4.4. Kommentar

Im Bericht vom 11.12.2011 war der Breitensport in die Abteilungen „Breitensport Ausbildung“ und „Breitensport Anlässe“ aufgeteilt. Dies bedeutete, dass die Abteilung Breitensport Anlässe für sämtliche Wettkämpfe zuständig war. Die Vernehmlassung zeigte, dass Anlässe, welche Spartenressorts alleine organisieren sinnvollerweise diesen Ressorts zugeordnet werden. Diese Anpassung hatte zur Folge, dass das Wort Ausbildung aus dem Namen verschwand.

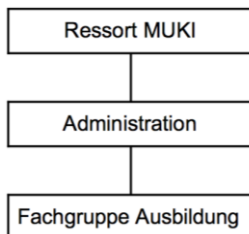
Damit die Abteilung Breitensport ihre vielseitigen Aufgaben erfüllen kann und die Jobs der einzelnen Personen nicht zu gross werden, werden in einem kantonalen Verband nicht weniger Mitarbeitende als bisher benötigt. Soll das bisherige Kurs- und Wettkampfangebot in den Regionen beibehalten werden braucht es die bisherige Anzahl Mitarbeitenden, damit die Arbeiten weiterhin gut verteilt werden können. Immer wieder kam klar zum Ausdruck, dass in allen Ressorts stets das ganze Kantonsgebiet vertreten sein sollte und bei Rücktritten auch Nachfolgen in den Regionen gesucht werden müssen.

Die Workshops mit den Verbandsmitarbeitenden zeigten, dass von ihrer Seite das Bedürfnis nach der Beibehaltung von regionalen Besonderheiten vorhanden ist. Gleichzeitig sollen wo immer möglich Synergien genutzt werden.

Welche administrativen Arbeiten der Ressorts im Zusammenhang mit Kursen und Anlässen der Geschäftsstelle übergeben werden können, müssen in der weiteren Detailausarbeitung des Aufgabenbereichs der Geschäftsstelle geklärt werden.

3.4.5. Ressort MUKI

a. Organisation



Personalbedarf:

Funktionen: Ressortleitung, Verantwortliche Grundkurs, Verantwortliche Fortbildungskurse (z.T. auch Weiterbildungskurse oder Kreiskurse genannt), Kursleitende aus allen Regionen (mindestens fünf Ressortmitglieder sollten eine gültige MUKI-Expertenausbildung haben)

Ressortgrösse: ideal 15 Mitglieder, mindestens 10 Mitglieder

Auf Grund der Zuständigkeiten des Ressorts MUKI entspricht die Fachgruppe Ausbildung im Grunde genommen dem Ressort, die Leitung wird durch die Ressortleitung wahrgenommen.

b. Zuständigkeiten

Förderung und Verbreitung des MUKI-Turnens. Vertretung der besonderen Anliegen dieser Altersgruppe.

Das Ressort MUKI ist zuständig für die Aus- und Fortbildung der MUKI-Leiterinnen der Vereine des kantonalen Verbandes

Es organisiert jährlich einen kantonalen Grundkurs MUKI nach den Vorgaben des Schweizerischen Turnverbandes, sowie regionale und kantonale Fortbildungskurse. Spezialkurse zu bestimmten Themen werden bei

Bedarf (Wünschen von Leitenden der Vereine, Projekte des Ressorts, z.B. MUKI-Vorfürhungen an Turnfesten, ...) ins Jahresprogramm aufgenommen und angeboten.

Für die verschiedenen Kurse werden im Ressort Verantwortliche bestimmt, die durch weitere Mitglieder des Ressorts bei der Durchführung (v.a. als Kursleitende) unterstützt werden.

Für die Durchführung der Grundkurse MUKI benötigen die Leitenden die Expertenausbildung MUKI des STV. An Fortbildungskursen sollten gemäss Forderung des STV nur MUKI-Expertinnen und –InstruktorInnen leiten. Für die Aufrechterhaltung dieser Kursangebote ist das Ressort besorgt Leitende zur entsprechenden Ausbildung und zur Mitarbeit zu motivieren.

Weiterführung von bisher regional angebotenen Anlässen (Plauschtag, Leiterkonferenz).

Die Administration des Ressorts ist zuständig für die Protokollführung. Je nachdem wie viele administrative Arbeiten rund um Kurse an die Geschäftsstelle abgeben werden können, übernimmt die Administration (ev. mehrere Personen) ebenfalls Arbeiten betreffend der Kurse.

c. Schnittstellen

Als Altersressort ist die Schnittstelle mit dem nachfolgenden Ressort, d.h. dem KITU wichtig. Die Kontakte sollen durch die Ressortleitung gepflegt werden.

Geschäftsstelle: Abgabe von administrativen Arbeiten rund um die Kursorganisation.

Bei der Durchführung von regionalen Leiterkonferenzen erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Regionenverantwortlichen sowie den Ressorts KITU und Jugend.

STV: Bei der Organisation von kantonalen Grundkursen müssen die Vorgaben des STV berücksichtigt werden.

d. Kommentar

Es sollen weiterhin Fortbildungskurse in allen Regionen stattfinden, je nach Entwicklung der Teilnehmendenzahlen würde die Anzahl dieser Kurse angepasst. Unabhängig von einer Fusion wird bereits ein kantonaler MUKI-Kurs für das Jahr 2014 geplant. Daneben soll in jedem Regionalverband ein Fortbildungskurs angeboten werden.

Im Schweizerischen Turnverband wird wieder darüber diskutiert den Namen Mutter und Kind-Turnen durch Eltern und Kind-Turnen zu ersetzen. Sollte diese Änderung erfolgen, würden diese Namensgebung übernommen.

3.4.6. Ressort KITU

a. Organigramm



Personalbedarf:

Ressortleitung, Sekretärin, pro Region 1 – 4 Personen

Total: 6 – 18 Personen

Sechs Personen wären das absolute Minimum, dies würde dazu führen, dass die Mitglieder als Kursleitende bei praktisch allen Kursen im Einsatz wären (ausser im Ressort Ausbildung gäbe es einen grossen Leiterpool

für J+S Kindersport 5 -7, der die J+S-Kurse abdecken könnte). Je nachdem wie es mit der Ausbildung Kinderturnen des STV weiter geht, braucht es weiterhin Ressortmitglieder welche eine gültige Expertenausbildung Kinderturnen STV besitzen.

b. Zuständigkeiten

Förderung und Verbreitung des Kinderturnens. Vertretung der besonderen Anliegen dieser Altersgruppe.

Das Ressort KITU ist zuständig für die Aus- und Fortbildung der KITU-Leiterinnen der Vereine des kantonalen Verbandes.

Für Leitende mit der STV Leiterausildung Kinderturnen werden Weiter-/Fortbildungskurse angeboten.

Je nach Entwicklung der Ausbildung Kinderturnen im STV werden gemäss Vorgaben des STV Grundkurse Kinderturnen (Ausbildung ohne J+S) angeboten.

In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen J+S Kindersport 5-7 des Ressorts Ausbildung werden für Leitende mit der Ausbildung J+S Kindersport regionale Fortbildungsmodule angeboten.

Spezialkurse zu bestimmten Themen werden bei Bedarf (Wünschen von Leitenden der Vereine, Projekte des Ressorts, z.B. KITU-Vorfürungen an Turnfesten, ...) ins Jahresprogramm aufgenommen und angeboten.

Für die einzelnen Kurse werden im Ressort Verantwortliche bestimmt, die durch weitere Mitglieder des Ressorts bei der Durchführung (v.a. als Kursleitende) unterstützt werden.

Für die Durchführung der Fortbildungsmodule J+S Kindersport benötigen die Leitenden die Expertenausbildung Kindersport J+S von Magglingen. Für die Weiterführung dieser Kurse ist das Ressort besorgt Leitende zur entsprechenden Ausbildung und zur Mitarbeit zu motivieren. Gleichzeitig erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen J+S Kindersport 5-7 des Ressorts Ausbildung.

Organisation des bisherigen Spiel- und Plauschtages des TBS in der Region Seeland.

Die Administration des Ressorts ist zuständig für die Protokollführung. Je nachdem wie viele administrative Arbeiten rund um Kurse nicht an die Geschäftsstelle abgeben werden können, übernimmt die Administration (ev. mehrere Personen) ebenfalls Arbeiten betreffend der Kurse.

c. Schnittstellen

J+S Kindersport: Für die Organisation der J+S Fortbildungsmodule erfolgt die Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen J+S Kindersport 5-7, eventuell auch mit der Verantwortlichen J+S Kindersport 8 -10.

Ressort MUKI und Ressort Jugend, Regionenverantwortliche: Wenn weiterhin regionale Versammlungen von Leitenden der Altersgruppen MUKI, KITU und Jugend zusammen durchgeführt werden, muss hier gemeinsam organisiert und geplant werden.

STV: Organisation/Inhalt Grundkurse Kinderturnen (je nach Entwicklung im STV muss diese Ausbildung auch in Zukunft angeboten werden).

Ressort MUKI und Ressort Jugend: „benachbarte“ Altersressorts

Geschäftsstelle: Abgabe von administrativen Arbeiten rund um die Kursorganisation.

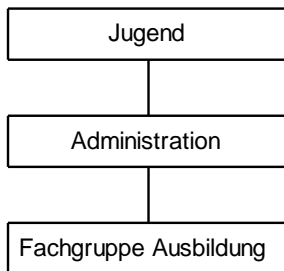
d. Kommentar

Im STV werden schon seit vielen Jahren Leitende für das Kinderturnen ausgebildet, dabei werden die Bedürfnisse der 5- bis 7-jährigen besonders berücksichtigt und auf deren Entwicklung eingegangen. Diese Ausbildung besteht im Moment immer noch. Die Erfahrung zeigt aber, dass seit der Einführung von J+S-Kindersport die Grundkurse Kinderturnen vermehrt abgesetzt werden müssen.

J+S-Kindersport beinhaltet die Altersgruppe der 5- bis 10-jährigen. Da die Bedürfnisse, Fähigkeiten und spartenspezifischen Ausrichtungen in dieser Altersbandbreite weit auseinander gehen, ist es wichtig, dass hier in einem zukünftigen Verband eine Aufteilung erfolgt und Kurse für J+S-Kindersport 5-7 und 8-10 angeboten werden. Dies wurde bereits im Organigramm im Ressort Ausbildung berücksichtigt.

3.4.7. Ressort Jugend

a. Organigramm



Personalbedarf:

Ressortleitung, Sekretär, Regionenvertretungen -> 10 Personen
(Bemerkungen siehe Kommentar zum Ressort Jugend)

b. Zuständigkeiten

Vertretung der jugendspezifischen Anliegen in der Ausbildung und bei Wettkämpfen. Dabei ist darauf zu achten, dass auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Unter-, Mittel- und Oberstufe eingegangen wird.

Die Ressortleitung achtet darauf dass jugendgerechte, respektive auf die Jugend ausgerichtete Wettkämpfe angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit den J+S-Verantwortlichen Kinderturnen 8-10 und J+S 10-20-jährige werden die entsprechenden Fortbildungsmodule J+S angeboten.

Durchführung/ Initiierung von Kursen für Leitende der Jugendriegen in Zusammenarbeit mit dem Ressort Ausbildung und den verschiedenen Spartenressorts.

c. Schnittstellen

Spartenressorts der Abteilung Breitensport: Leitende für Kurse werden v.a. aus den Spartenressorts rekrutiert, hier muss eine sorgfältige Klärung betreffend Bedürfnissen, Fähigkeiten bezüglich jugendgerechter Kursinhalte (Themen und Aufbereitung) erfolgen. Ausserdem werden durch diese Ressorts spartenspezifische Jugendwettkämpfe organisiert.

Ressort Ausbildung, Verantwortliche J+S 10- bis 20-jährige: Organisation/Absprachen betreffend Kursen mit Modul Fortbildung J+S für Leitende von Jugendriegen der Altersgruppen ab 10 Jahren (Mittel- und Oberstufe)

Ressort Ausbildung, Verantwortliche J+S Kindersport 8- bis 10-jährige: Organisation/Absprachen betreffend Kursen mit Modul Fortbildung J+S für Leitende von Jugendriegen der Altersgruppen bis 10 Jahren (Unter- und Mittelstufe)

Ressort Jugendsporttage der Abteilung Events: Mit diesem Ressort sollte eine enge Zusammenarbeit erfolgen, z.B. betreffend Wettkampfangebot und Kursangeboten, die im Zusammenhang mit den Wettkämpfen stehen.

d. Kommentar

Es ist ein grosses Anliegen der aktuellen Verbandsmitarbeitenden der Ressorts Jugend der Regionalverbände, dass bei der Aufgaben-/Arbeitszuteilung ein besonderes Augenmerk auf eine allfällige Überlastung der einzelnen Personen geworfen wird. Die Arbeitsbelastung sollte nicht grösser werden als heute. Je nach Ausgestaltung der Pflichtenhefte für das Ressort müsste daher die Mitgliederzahl angepasst werden. Je nach Möglichkeit der Abgabe von Administrativen Arbeiten an die Geschäftsstelle müsste der Mitgliederbestand noch erhöht werden.

Die Verbände sind heute im Jugendbereich unterschiedlich organisiert. In mehreren haben Jugendverantwortliche aus den verschiedenen Sparten Einsitz im Ressort Jugend. Da seitens der Arbeitsgruppe an der Grund-

struktur des Organigramms der Abteilung Breitensport festgehalten wurde, erfolgte hier keine Anpassung des Ressorts Jugend an diese bisherigen Strukturen.

Da die Jugendsporttage spartenübergreifende Anlässe sind, gehören die Verantwortlichen dieser Anlässe der Abteilung Events Breitensport an.

Bereits heute werden spartenspezifische Anlässe der Jugend durch die Spartenressorts organisiert, daher sind sie im Organigramm auch dort angesiedelt. Heute sind in einzelnen Verbänden bei solchen Spartenanlässen die Mitglieder des Ressorts Jugend in verschiedenen Funktionen bei der Durchführung im Einsatz. Je nach personeller Besetzung (Anzahl) sollte dies auch zukünftig möglich. Bei der weiteren Detailausarbeitung wird dies genauer geprüft und definiert.

3.4.8. Ressort 35+/55+

a. Organisation



b. Zuständigkeiten

Das Ressort 35+/55+ ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Ausbildung der Leiter mit Modul Fortbildung esa, Kreiskursen, Spezialkursen
- Hilft mit bei der Schiedsrichter Ausbildung F+F
- Wettkampfleitung an den Turnfesten
- Führt regionale Spiel-Meisterschaften durch
- Verantwortlich für GG Turnfeste und Gymnaestrada 35+/55+

c. Schnittstellen

Eine der wichtigsten Schnittstelle wird die Verbindung sein zu den Fit + Fun (Wettkampf und Ausbildung Schiedsrichter). Vor allem soll der Informationsaustausch gewährleistet sein. Darum haben wir diese Stelle auch in das Organigramm genommen. Diese Verantwortlichen sind auch dieselben Personen, die im Ressort Fachteste in der FG Fit+Fun sein werden.

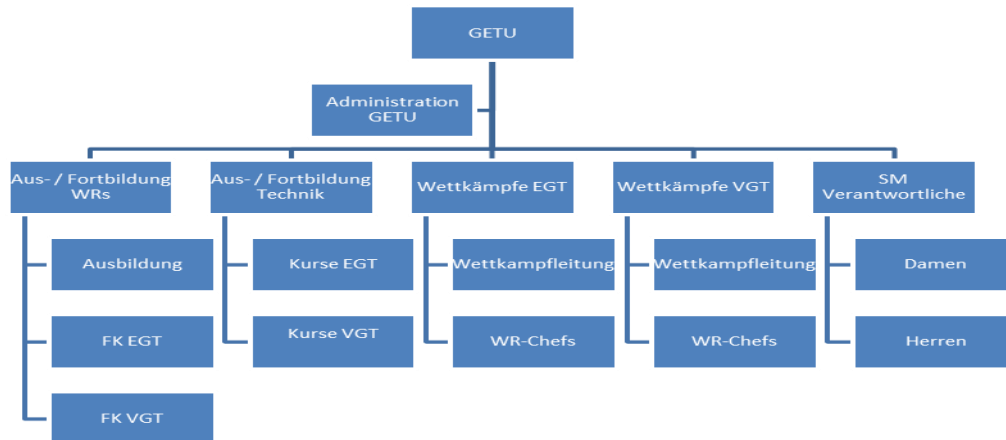
d. Kommentar

Aus der Diskussion kam ganz klar zum Vorschein, dass ein Ressort geführt werden soll, um in der Administration und Zusammenarbeit Ressourcen zu sparen. Aber das Angebot soll weiterhin spezifisch auf die Altersgruppen 35+ und 55+ zugeschnitten sein.

In dieser Altersgruppe werden im TBOE, TBS und TBO noch Spiel-Meisterschaften (Volley- und Faustball) angeboten, die auf dieses Alterssegment zu geschnitten sind. Dies will man beibehalten und auch im Ressort betreuen.

3.4.9. Ressort Geräteturnen

a. Organisation



b. Zuständigkeiten

Das Ressort Geräteturnen ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Ausbildung der Wertungsrichter (VGT + EGT)
- Koordination der Wertungsrichter sowie deren Fort- und Weiterbildung sicherstellen
- Ausbildung von Leiter/innen von Vereinen an Spezial- und Kreiskursen (u.a. GK, Brevet I, LSK)
- Fort- und Weiterbildung von Leiter/innen
- Zuständig für Wettkampfleitungen an folgenden Wettkämpfen: Regionale Geräte-meisterschaften, kantonale Geräte-meisterschaften, Vereinsmeisterschaften, Turnfeste, Jugendturntage, Jugendcup
- Verantwortlich für die Organisation und Planung des Team Berns anlässlich der Schweizermeisterschaft GETU
- Führen von allfälligen Sport-Toto Listen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
- Bezug zu Vereinen und Informationen bei Änderungen von Reglements etc.

c. Schnittstellen

- Verbindung Geräteturnen zum STV
Idealerweise wäre die Position der Fachgruppe „Aus- / Fortbildungs WRs“ durch den Regionenverantwortlichen (ROV) Region 5 besetzt. Dies bedeutet zwar eine Doppelfunktion auf Seiten STV/Verband, jedoch wären dadurch auch viele Vorteile vorhanden
- Verbindung Geräteturnen zur Abteilung Breitensport > Ressort Ausbildung
Es muss sichergestellt werden, dass Kurse vom Geräteturnen sowohl in Kreiskursen der Jugend, wie auch in normalen Kreiskursen integriert sind und somit das Geräteturnen allen Vereinen zugänglich macht
- Verbindung Geräteturnen zur Abteilung Events Breitensport > Ressort Turnfeste
Durch die Integration der Geräteturnens in die Turnfeste müssen diese möglichst früh in die Planung miteinbezogen werden. Dazu soll jeweils ein Mitglied der einzelnen Fachgruppe direkt einen Platz in der Wettkampfleitung haben.

d. Kommentar

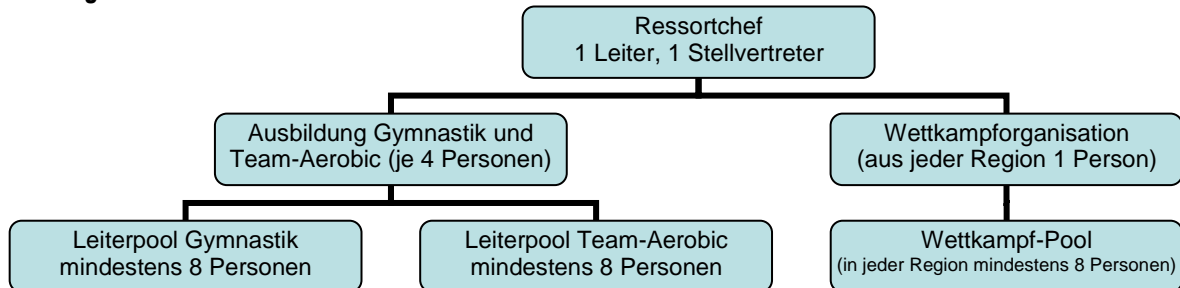
Nachfolgend sind einige Änderungen / Ergänzungen zur vorherigen Vernehmlassung aufgeführt:

- Das Ressort Geräteturnen hat sich in seiner Zusammensetzung leicht verändert, so dass die Ausbildung in zwei Bereiche unterteilt worden ist (Wertungsrichter und Technik) sowie die SM Verantwortliche als Fachgruppe dazu genommen wurden

- Verschiebung Meisterschaften Geräteturnen aus Abteilung Events Breitensport zurück in das Ressort Geräteturnen.

3.4.10. Ressort Gymnastik/Team-Aerobic

a. Organisation



b. Pflichten

- Kursausschreibung (Kursplanung, Organisation von Kursen, Kreiskursen, Inspektionsturnen, Trend-Fun-Lektionen..)
- Planung von Inspektionsturnen
- Planung von Wettkämpfen (Meisterschaften, Turnfeste...)
- Budget
- Jahresberichte
- Sitzungseinladungen

c. Aufgaben der Geschäftsstelle

- Sportfoto-Listen
- Kursanmeldungen, Präsenzlisten erstellen
- Hallenmiete, Hallensuche
- Jegliche Rechnungen, Kursabrechnungen,
- Homepage betreuen
- Vorlagen bearbeiten

d. Zusammenfassung

Pro Region sind je 2-4 Personen zuständig, die für Kurse (Ausbildung) Verantwortung tragen, **TAE und Gymnastik stets getrennt**; je 1 Personen pro Region, die als WL an Anlässen verantwortlich sind, müssen zwingend bei der Jahresplanung dabei sein.

Grundsätze:

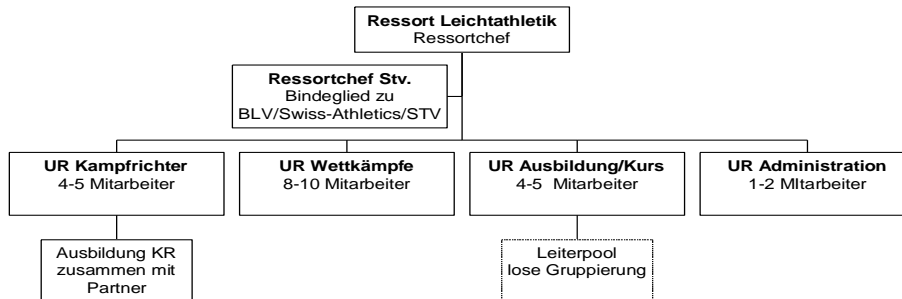
- Regionale Spezialitäten behalten, Kurse müssen in Regionen bleiben
- Leiterpool im gesamten Verband,
- Kreiskurse in Regionen behalten

e. Schnittstellen

- WL = Wettkampforganisation, besteht aus mindestens 2 Personen, die die Verantwortung tragen. Diese holen sich ihre Leute aus dem Ressort oder aus einem Pool, (Untergruppe)
- Turnfeste, wie ein technischer Pool, es braucht dort Fachleute. Jede Region hat ihren eigenen Pool mit Fachleuten, die stets wieder mithelfen, die auch immer wieder aufgefüllt werden müssen
- Ausbildung: es braucht in den Regionen ausgebildete Leute. Jede Region hat einen eigenen Leiterpool, auf den alle Regionen zurückgreifen können. Dieser Pool muss auch immer wieder neu aufgefüllt werden.
- Ausbildung Altersstufen: wird ausgetauscht, für die Wettkämpfe ist vom STV gegeben, Austausch untereinander ist wichtig, ev. einmal im Jahr bei Planungssitzung: alle Altersgruppen und Ressorts.
- Austausch unter allen Ressorts ca. 4-5 mal pro Jahr: Koordination der Kurse, Jahresplanung Ende Jahr
- Kommunikation, Austausch untereinander, Anwesenheit bei Sitzungen

3.4.11. Ressort Leichtathletik

a. Organigramm



b. Zuständigkeiten

Ist verantwortlich für sämtliche Belange aus dem Bereich Leichtathletik des zukünftigen Verbandes: Insbesondere die Durchführung von Ausbildungskursen und Wettkämpfen für sämtliche Altersstufen. Die Anlässe werden soweit möglich ressortintern organisiert ausser dort wo es nicht nur reine Leichtathletikanlässe sind (Jugendturntage/Turnfeste / Verbandsmeisterschaften)

c. Schnittstellen

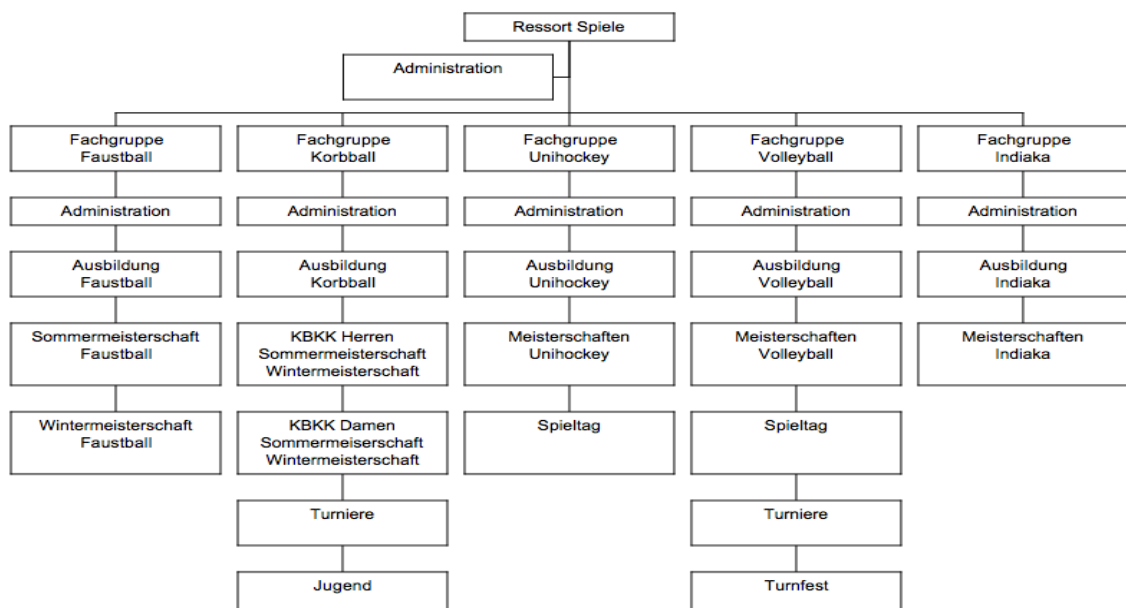
- Ressort J+S
- Abteilung Events Breitensport
- diverse Ressorts innerhalb der Abteilung Breitensport

d. Kommentar

Die Abteilung Breitensport ist die Hauptorganisationseinheit, die Abteilung Events Breitensport ist ein Zusammenschluss von diversen Spezialisten aus diversen Fach- oder Altersspezifischen Ressort. Es wird gesamtlich gesehen eine enge Zusammenarbeit mit dem Bernischen Leichtathletikverband und Swiss-Athletics angestrebt.

3.4.12. Ressort Spiele

a. Organigramm



b. Zuständigkeiten

Das Ressort Spiele ist zuständig für regionale und kantonale Spielturniere, Spieltage, Meisterschaften, die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter, sowie der Leiter folgender Spielarten: Faustball, Korbball, Unihockey, Volleyball und Indiaka.

c. Schnittstellen

- Ressort J+S
- Ressort Jugend
- Ressort 35+/55+
- Ressort Fachteste
- Abteilung Events Breitensport
- Abteilung Kommunikation
- Swiss Faustball, Faustballkommission Freiburg Bern Wallis

d. Kommentar

Die Bereiche Ausbildung und Meisterschaften müssen in jeder Fachgruppe enthalten sein und dort kantonal wie auch regional geregelt werden. Dort wo das Interesse gering ist, muss die Region neu definiert werden, so dass auch die Reisewege nicht zu gross werden. Je nach Nachfrage braucht es bei einzelnen Spielarten auch Regionenverantwortliche.

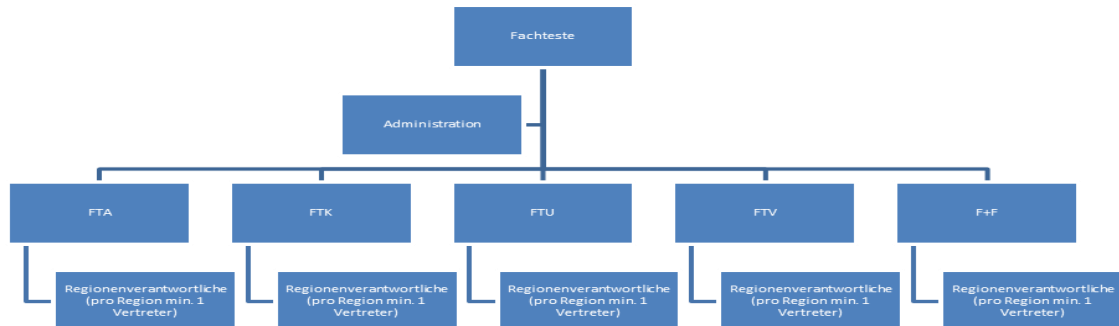
Unihockey gehört erst seit kurzem zu den offiziellen Spielarten im STV. In einzelnen Verbänden werden Turniere angeboten, welche durch Vereine organisiert werden. Diese Spielart sollte in Zukunft stärker berücksichtigt werden.

Indiaka wird z.Z. nur im Oberaargau-Emmental als Trend angeboten.

FG Faustball	Personalbedarf	4-5 Personen
	Meisterschaften/Ausbildung	Zusammenarbeit mit Swiss Faustball, Faustballkommission Freiburg Bern Wallis
FG Korbball	Personalbedarf	15 – 20 Personen
	KBKK Herren/Damen	Sommermeisterschaft 1-2 Liga (aufgeteilt in 2-3 Regionen) Sommermeisterschaft 3-4 Liga (aufgeteilt in 2-3 Regionen) Wintermeisterschaft (aufgeteilt in 2-3 Regionen)
	Jugend	2-3 Regionen
FG Unihockey	Personalbedarf	6 Personen
	Meisterschaften	Regionalmeisterschaften, Aufteilung in 3-4 Regionen
	Spieltag	Aufteilung in die verschiedenen Regionen
FG Volleyball	Personalbedarf	pro Region 2 Personen (8-10), Ausbildung 4-6 Personen
	Meisterschaften	Aufteilung in die bisherigen Regionen Kantonale Meisterschaft
	Spieltag	Aufteilung in die bisherigen Regionen
	Turniere	sie können evtl über die Verantwortlichen der Spieltage abgedeckt werden
	Turnfest	pro Region eine Verbindung ins Ressort Turnfeste der Abteilung Events Breitensport
FG Indiaka	Personalbedarf	je nach Angebot und Nachfrage im neuen Verband
	Meisterschaften	je nach Nachfrage im neuen Verband braucht es regionale Vertreter

3.4.13. Ressort Fachteste

a. Organisation



b. Zuständigkeiten

Das Ressort Fachteste ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Ausbildung der kantonalen KABs beim STV (betrifft nur Verband)
- Weitergeben der Ausbildung (Grund- und Fortbildungskurse) an die Vereine
- Aufbereitung der Sport-Toto Listen in Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle
- Führen von Lektionen an Kreiskursen (z.B. bei Erneuerungen von Testen)
- Führen der Schiedsrichterlisten sowie Weiterleitung an STV (evtl. durch Administration)
- Verantwortlich für jeweilige Disziplin an Turnfesten (Wettkampfleitung)

c. Schnittstellen

- Verbindung Fit und Fun zur Abteilung Breitensport > Ressort 35+/55+
Hier muss vor allem sichergestellt werden, dass die Informationen über mögliche Änderungen sowie Präzisierungen etc. der Fachtestes Fit und Fun auch den Weg ins Ressort 35+/55+ findet
- Verbindung Fachteste zur Abteilung Breitensport > Ressort Ausbildung
Wichtig ist, dass Änderungen von Fachtesten während Kursen an die Vereine weitergegeben werden können. Weiter müssen in regelmässigen Zyklen die einzelnen Fachteste vorgestellt werden.
- Verbindung Fachteste zur Abteilung Events Breitensport > Ressort Turnfeste
Durch die Integration der Fachteste in die Turnfeste müssen diese möglichst früh in die Planung miteinbezogen werden. Dazu soll jeweils ein Mitglied der einzelnen Fachgruppe direkt einen Platz in der Wettkampfleitung haben.

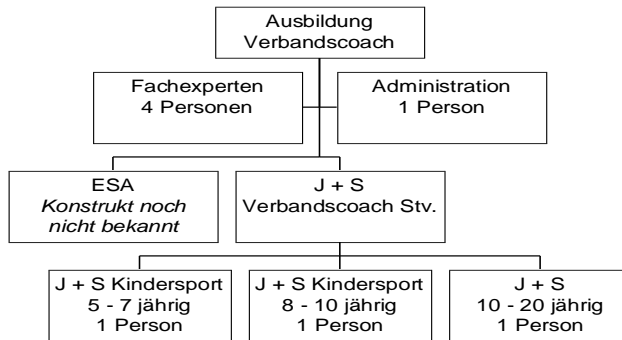
d. Kommentar

Nachfolgend sind einige Änderungen / Ergänzungen zur vorherigen Vernehmlassung aufgeführt:

- Die Ausbildung ist nicht mehr zentrales Bindeglied im Ressort Fachteste, sondern integriert in die jeweiligen Fachgruppen, da die Unterschiede der einzelnen Fachgruppen zu gross ist
- Der Fachtest Unihockey ist als zusätzlicher Fachtest ins Organigramm aufgenommen worden
- Die einzelnen Fachgruppen müssen nach wie vor von den Regionen mit Personal abgedeckt sein, da die Belastung (vor allem für den Fachtest Allround) zu gross wäre

3.4.14. Ressort Ausbildung / J+S

a. Organigramm



b. Zuständigkeiten

Ist schwergeachtet für die Mehrjahresplanung des Kurswesens verantwortlich, organisiert zusammen mit weiteren J+S Experten die FK's etc., Spezialkurse zum Beispiel Leichtathletik werden durch das Ressort Leichtathletik organisiert, sofern nichts mit J+S gemeinsam hat.

c. Schnittstellen

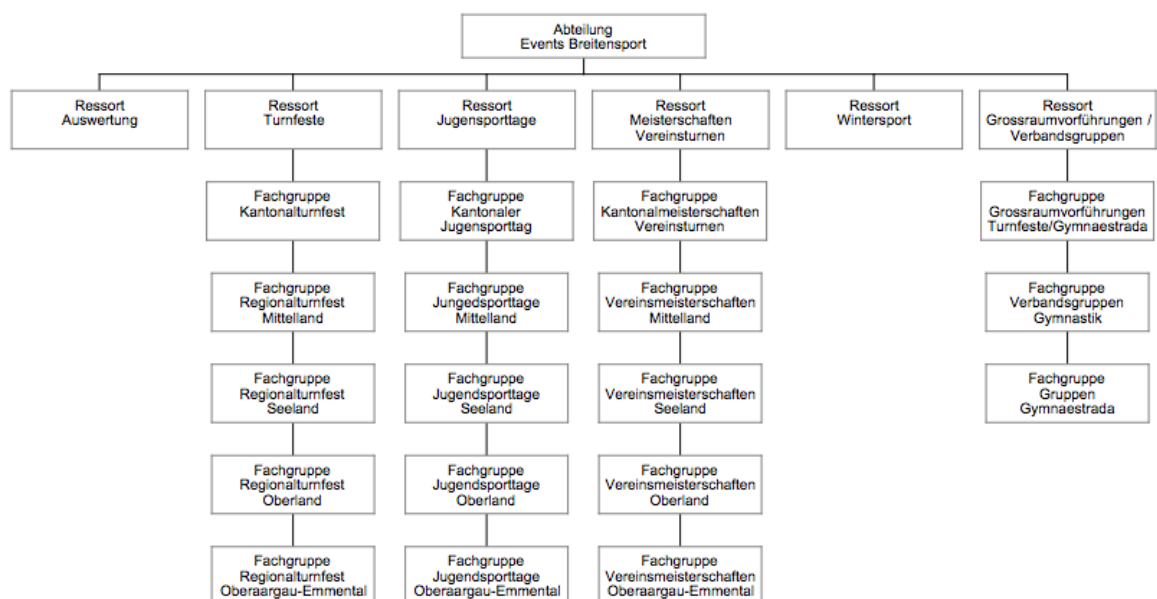
Praktisch zu allen Ressort und Abteilungen welche mit Ausbildung / J+S zu tun haben.

d. Kommentar

Es gilt somit der Grundsatz: Spartenspezifische/Altersspezifische Kurse ohne Möglichkeit einer FK Pflicht, werden durch die Ressorts organisiert, sobald aber FK Pflicht möglich ist durch die Beteiligung des Ressort J+S.

3.5. Abteilung Events Breitensport

3.5.1. Organigramm



3.5.2. Zuständigkeiten

Die Abteilung Events Breitensport vertritt die Anliegen in Bezug auf Turnfeste, Meisterschaften Vereinsturnen, Jugendsporttage, den Wintersport, Grossraumvorführungen und Verbandsgruppen.

Die Planung und Organisation spartenübergreifender Wettkämpfe und Anlässe obliegt der Abteilung Events Breitensport.

Sicherstellung der Organisatoren für Wettkämpfe/Anlässe der Abteilung Events Breitensport.

Die Abteilung Events Breitensport erstellt (in Zusammenarbeit mit den betroffenen Ressorts der Abteilung Breitensport) einheitliche Wettkampfvorschriften für Anlässe mit gleichem Wettkampfangebot.

Sie ist zuständig für die Organisation der entsprechenden Soft-/Hardware zum Betreiben eines Rechnungsbüros sowie der nötigen Fachpersonen.

Vertretung der Interessen des Verbandes gegenüber dem STV in Bezug auf die Teilnahme an der Gymnaestrada.

Sie ist verantwortlich für Verbandsgruppen Gymnastik und Grossraumvorführungen.

3.5.3. Schnittstellen

Zusammenarbeit Abteilungsleitung Breitensport

- Da Mitarbeitende aus dieser Abteilung in beiden Abteilungen tätig sind, ist eine Zusammenarbeit und Koordination der beiden Abteilungsleitungen unabdingbar.

Verbindung zu den Ressorts der Abteilung Breitensport

- Aus diesen Ressorts werden Mitarbeiter für die Wettkampforganisation und Wettkampfleitung definiert.

Verbindung zu den Vereinen

- Kommunikation und Werbung für das Wettkampfangebot des Verbandes, sowie Suche nach Organisatoren.

Verbindung zu der Geschäftsstelle

- Koordination aller finanztechnischen Angelegenheiten in Bezug zu Start-/ und Haftgelder.

Verbindung zu den Regionenverantwortlichen

- Sie organisieren die regionalen PLK's, welche als Informationsplattform genutzt werden sollten.
- Bei Schwierigkeiten auf der Suche nach Organisatoren für Anlässe oder neuen Mitarbeitenden für die Abteilung können sie um Unterstützung angefragt werden.

Verbindung zum STV

- Die Abteilung Breitensport Events gibt dem STV Art und Daten der Verbandsanlässe bekannt.

3.5.4. Kommentar

Die bisher durch die regionalen Verbände organisierten Anlässe sollen weiterhin durchgeführt werden. Dadurch ist gewährleistet, dass die traditionellen regionalen Anlässe ab Beginn eine starke Verankerung im Berner Turnverband haben.

Die Feinheiten der Aufgaben der Abteilung, der Ressorts und Fachgruppen sind durch die jeweiligen Mitarbeitenden in den heutigen Regionalverbänden, sowie den zukünftigen Mitarbeitenden im Rahmen der weiteren Detailerarbeitung des Projekts Berner Turnverband noch zu diskutieren und endgültig festzulegen.

3.5.5. Ressort Auswertung

a. Zuständigkeiten

- Organisation der entsprechenden Soft-/Hardware zum Betreiben eines Rechnungsbüro.
- Unterstützung bei der Durchführung der Auswertung bei Wettkämpfen, respektive Übernahme dieser Aufgabe.

b. Schnittstellen

Verbindung zu den Ressorts der Abteilung Events Breitensport

- Verantwortung für die Auswertung der einzelnen Anlässe.

Verbindung zum Organisator

- Absprachen betreffend allenfalls benötigter Infrastruktur für die Auswertung.

Verbindung zu den teilnehmenden Vereinen

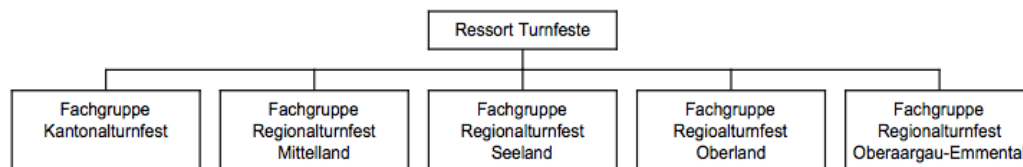
- Die Kommunikation gegenüber den Vereinen vor, während und nach dem Anlass ist mit grösst möglicher Akzeptanz und Sorgfalt zu pflegen.

c. Kommentar

Die genaue Ausgestaltung dieses Ressorts ist noch nicht definiert. Zur Zeit bestehen verschiedene Auswertungsprogramme für Turnfeste, Meisterschaften Vereinsturnen, Jugendsporttage und einzelnen Spartenwettkämpfen. Daher finden sich "Auswertungsverantwortliche" zum Teil in den Spartenressorts, in den TK's von Anlässen oder werden extern beigezogen.

3.5.6. Ressort Turnfeste

a. Organigramm



Zusammensetzung der Fachgruppen: Gesamtwettkampfleitung (Fachgruppenleitung, Mitglied Abteilung Events Breitensport), Spartenwettkampfleitungen (Mitglieder der Spartenressorts der Abteilung Breitensport)

b. Zuständigkeiten

Das Ressort Turnfeste ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Schnittstelle von Verband und Organisator
- Koordination der Wettkampfleiter aus den verschiedenen Spartenressorts
- Mithilfe bei der Realisierung des Anlasses (Anregungen, Erfahrungen, Terminierung)
- Planung des Wettkampfangebots
- Erstellen der Wettkampfvorschriften mit Hilfe der einzelnen Spartenressorts
- Erstellen des Wettkampfplans
- Organisation des Rechnungsbüroteams
- Kommunikation zu den teilnehmenden Vereinen/Riegen

c. Schnittstellen

Verbindung zu den Ressorts der Abteilung Breitensport

- Aus den Ressorts werden Mitarbeiter für die Wettkampfleitung definiert.

Verbindung zum Organisator

- Die Gesamtwettkampfleiter aus der Abteilung Events Breitensport haben mindestens als beratende Funktion Einsitz im Organisationskomitee.

Verbindung zum Ressort Auswertung

- Organisation der entsprechenden Soft-/Hardware zum Betreiben eines Rechnungsbüro.

Verbindung zu den teilnehmenden Vereinen

- Die Kommunikation gegenüber den Vereinen vor, während und nach dem Anlass ist mit grösst möglicher Akzeptanz und Sorgfalt zu pflegen.

Verbindung zu der Geschäftsstelle

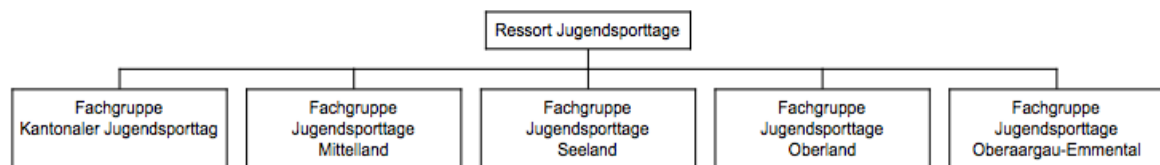
- Koordination aller finanztechnischen Angelegenheiten in Bezug zu Start-/ und Haftgelder.

d. **Kommentar**

Die Ressortleitung Turnfeste kann gleichzeitig auch eine Fachgruppenleitung übernehmen.

3.5.7. Ressort Jugendsporttage

a. **Organigramm**



Zusammensetzung der Fachgruppen: Gesamtwettkampfleitung (Fachgruppenleitung, Mitglied Abteilung Events Breitensport), Spartenwettkampfleitungen (Mitglieder der Spartenressorts der Abteilung Breitensport)

Die Ressortleitung Jugendsporttage kann gleichzeitig auch eine Fachgruppenleitung übernehmen.

b. **Zuständigkeiten**

Das Ressort Jugendsporttage ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Schnittstelle von Verband und Organisator
- Koordination der Wettkampfleiter aus den verschiedenen Spartenressorts
- Mithilfe bei der Realisierung des Anlasses (Anregungen, Erfahrungen, Terminierung)
- Planung des Wettkampfangebots
- Erstellen der Wettkampfvorschriften mit Hilfe der einzelnen Spartenressorts und dem Ressort Jugend
- Erstellen des Wettkampfplans
- Organisation des Rechnungsbüroteams
- Kommunikation zu den teilnehmenden Vereinen/Riegen

c. **Schnittstellen**

Verbindung zu den Ressorts der Abteilung Breitensport

- Aus den Ressorts werden Mitarbeiter für die Wettkampfleitung definiert.

Verbindung zum Organisator

- Die Gesamtwettkampfleiter aus der Abteilung Events Breitensport haben mindestens als beratende Funktion Einsitz in den Organisationskomitees.

Verbindung zum Ressort Auswertung

- Organisation der entsprechenden Soft-/Hardware zum Betreiben eines Rechnungsbüro.

Verbindung zu den teilnehmenden Vereinen

- Die Kommunikation gegenüber den Vereinen vor, während und nach dem Anlass ist mit grösst möglicher Akzeptanz und Sorgfalt zu pflegen.

Verbindung zu der Geschäftsstelle

- Koordination aller finanztechnischen Angelegenheiten in Bezug zu Start-/ und Haftgelder.

d. Kommentar

Die Jugendsporttage haben in den aktuellen Verbänden unterschiedliche Ausrichtungen. Die regionalen Besonderheiten sollen auch im neuen Verband weiter geführt werden können.

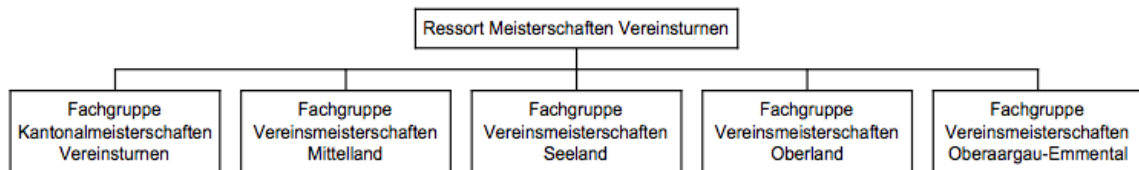
Werden an den verschiedenen Jugendsporttagen gleiche Wettkampfteile angeboten, sollen einheitliche Wettkampfvorschriften erarbeitet werden.

Die Idee eines Kantonalen Jugendsporttages wird im Moment nicht weiter verfolgt. Sie sollte als mögliche Vision im neuen Verband aufgenommen und geprüft werden.

Bisher lag die Verantwortung für die Jugendsporttage in der Regel in den Ressorts Jugend. Damit die Angebote dieser Anlässe auch in Zukunft jugendgerecht bleiben und ins Kursangebot des Ressorts Jugend einfließen, muss die Schnittstelle dieser beiden Ressorts gut geregelt werden.

3.5.8. Ressort Meisterschaften Vereinsturnen

a. Organigramm



Zusammensetzung der Fachgruppen: Gesamtwettkampfleitung (Fachgruppenleitung, Mitglied Abteilung Events Breitensport), Spartenwettkampfleitungen (Mitglieder der Spartenressorts der Abteilung Breitensport)

Die Ressortleitung Meisterschaften Vereinsturnen kann gleichzeitig auch eine Fachgruppenleitung übernehmen.

b. Zuständigkeiten

Das Ressort Meisterschaften Vereinsturnen ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Schnittstelle von Verband und Organisator
- Koordination der Wettkampfleiter aus den verschiedenen Spartenressorts
- Mithilfe bei der Realisierung des Anlasses (Anregungen, Erfahrungen, Terminierung)
- Planung des Wettkampfangebots
- Erstellen der Wettkampfvorschriften mit Hilfe der einzelnen Spartenressorts
- Erstellen des Wettkampfplans
- Organisation des Rechnungsbüroteams
- Kommunikation zu den teilnehmenden Vereinen/Riegen

c. Schnittstellen

Verbindung zu den Ressorts der Abteilung Breitensport

- Aus den Ressorts werden Mitarbeiter für die Wettkampforganisation für die Wettkampfleitung definiert.

Verbindung zum Organisator

- Die Gesamtwettkampfleiter aus der Abteilung Events Breitensport haben mindestens als beratende Funktion Einsitz im Organisationskomitee.

Verbindung zum Ressort Auswertung

- Organisation der entsprechenden Soft-/Hardware zum Betreiben eines Rechnungsbüro.

Verbindung zu den teilnehmenden Vereinen

- Die Kommunikation gegenüber den Vereinen vor, während und nach dem Anlass ist mit grösst möglicher Akzeptanz und Sorgfalt zu pflegen.

Verbindung zu der Geschäftsstelle

- Koordination aller finanztechnischen Angelegenheiten in Bezug zu Start-/ und Haftgelder.

d. Kommentar

Die Meisterschaften Vereinsturnen enthalten Wettkämpfe aus verschiedenen Sparten.

Diese Wettkämpfe gehören zu den regionalen Anlässen, die gemäss den heutigen Angeboten weiter geführt werden sollen. Es ist möglich, dass auch zukünftig nicht in allen bisherigen Regionen eine Meisterschaft, respektive wie dies aktuell der Fall ist, keine Kantonalmeisterschaft durchgeführt wird.

3.5.9. Ressort Wintersport

a. Zuständigkeiten

Das Ressort Wintersport ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Durchführung des bisherigen Skitages des TBS
- Durchführung von regionalen Skitagen (Skirennen)
- Durchführung eines kantonalen Skitages (Skirennen)
- Aufzeigen einer Alternativsportart

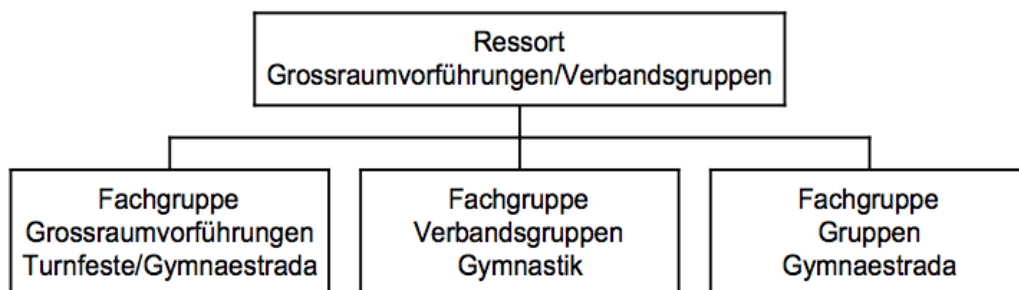
b. Kommentar

Nachfolgend sind einige Änderungen / Ergänzungen zur vorherigen Vernehmlassung aufgeführt:

- Das Ressort Wintersport soll nur passiv gefördert werden. Sollten sich Anlassveranstalter finden lassen, die einen Skitag organisieren möchten, soll ihm die Möglichkeit geboten werden, eine Akquirierung des Teilnehmerfeldes über den Verband zu machen.
- Der Verband soll dabei die nötige Unterstützung bei der technischen Bewertung (nicht Infrastruktur) zur Verfügung stellen

3.5.10. Ressort Grossraumvorführungen/Verbandsgruppen

a. Organigramm



b. Zuständigkeiten

Das Ressort Grossraumvorführungen/Verbandsgruppen ist für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Koordination und Organisation von Aufführungen in nationaler/internationaler Umgebung (z. B. ETF, Gymnaestrada) und an Verbandsanlässen. Dazu gehört auch die Rekrutierung von technischen Leitern für die verschiedenen Gruppen.

- Fachgruppe Grossraumvorführungen Turnfeste/Gymnaestrada: Bietet der STV Grossraumvorführungen an, ist die Fachgruppe dafür zuständig, dass Turnende des Kantonalverbandes die Vorführungen im eigenen Verband erlernen können. Sie organisiert die nötigen Kurse und Zusammenzüge.
- Fachgruppe Verbandsgruppen Gymnastik: Sie organisiert Trainings für interessierte Turnende der Verbandsvereine mit dem Ziel mit Vorführungen an Verbandsanlässen, der Gymnaestrada oder anderen nationalen/internationalen Anlässen teilzunehmen und den Verband zu repräsentieren.
- Fachgruppe Gruppen Gymnaestrada: Sie ist zuständig für die Ausschreibung und Information der Vereine und ihren Turnenden betreffend Gymnaestradaangebote des STV und des Kantonalverbandes. Die Fachgruppe koordiniert die Anmeldungen der verschiedenen Gruppen des Verbandes beim STV sowie deren Trainings. Sie ist zuständig für sämtliche administrativen Angelegenheiten, wie Reise, Trainingsorte, Anmeldungen, Kleider, Finanzen etc. die bei der Teilnahme von Turnenden im Rahmen von Grossraumvorführungen des STV, Grossraumvorführungen des Verbandes oder Verbandsgruppen zu erledigen sind.

c. Schnittstellen

Verbindung zu den Spartenressorts Gymnastik/Aerobic, Geräteturnen sowie den verschiedenen Altersressorts der Abteilung Breitensport

- Techniker dieser Ressorts werden zum Leiten der Gruppen beigezogen.
- Die Ressorts erhalten z.T. die nötigen Informationen und Instruktionen zu Vorführungen des STV an ihren Zentralkursen.

Verbindung zu den Regionenverantwortlichen und der Abteilung Kommunikation

- Sicherstellung der Information der Vereine an der PLK und über die verschiedenen Medien über geplante Aktivitäten/Vorführungen. Berichterstattung über die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen.

Verbindung zu den teilnehmenden Vereinen, Turnenden

- Die Kommunikation gegenüber den Vereinen und Turnenden vor, während und nach dem Anlass ist mit grösst möglicher Akzeptanz und Sorgfalt zu pflegen.

Verbindung zu der Geschäftsstelle

- Koordination aller finanztechnischen Angelegenheiten in Bezug zu den Vorbereitungen und der Teilnahme an der Gymnaestrada.

d. Kommentar

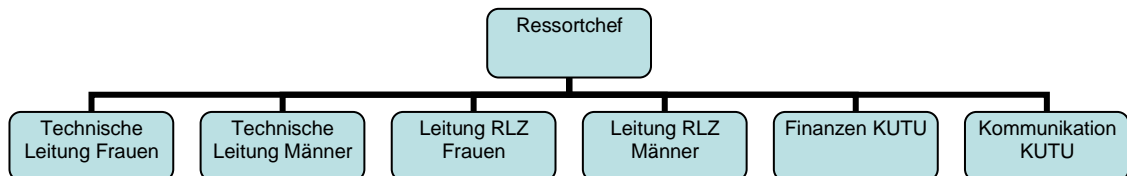
Die Teilnahme an der Gymnaestrada verursacht im Hintergrund viele administrative Arbeiten, die als ehrenamtliche Tätigkeit für einen kantonalen Verband kaum von einer Person alleine übernommen werden können. Daher ist es wichtig, dass für diese Bereiche ein Team zuständig ist. Die Fachgruppe Gruppen Gymnaestrada soll diese Aufgaben übernehmen und mit ihrer Arbeit die Techniker aus den beiden anderen Fachgruppen des Ressorts bei der Realisierung ihrer Vorführungen von den administrativen Arbeiten entlasten.

3.6. Abteilung Spitzensport

Die Abteilung Spitzensport gliedert sich in die beiden Ressorts Kunstturnen und Rhythmische Gymnastik. Zu einem späteren Zeitpunkt kann auch das Ressort Trampolin integriert werden, falls dafür auf kantonaler Ebene ein Bedarf besteht. Es ist möglich, dass der Abteilungschef Spitzensport gleichzeitig als Chef eines der genannten Ressorts amtiert.

3.6.1 Ressort Kunstturnen

a. Organisation



b. Zuständigkeiten und Schnittstellen

Grundsätzlich werden die Strukturen des heutigen KKB (Kunstturnen Kanton Bern) in den neuen Berner Turnverband übernommen. Die folgenden Aufgaben sollen von der Geschäftsstelle übernommen werden:

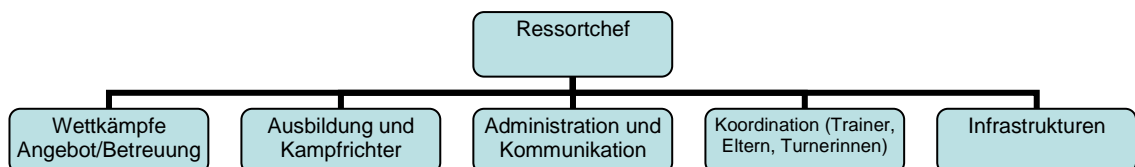
- Vertragsmanagement
- Rechnungsstellung
- Beitragserhebung
- Personaladministration
- Sport-Toto-Beitragseinforderung
- Belange von J+S

In die Abteilung Finanzen werden die Kontierung und Rechnungsführung überführt. Die Stelle „Finanzen KUTU“ kann unter Umständen in die Abteilung Finanzen integriert werden. Die Stelle „Kommunikation KUTU“ soll für kunstturnspezifische Belange wie Sponsorenclub und Schaffung spezieller Plattformen für das KUTU im Ressort erhalten bleiben. Allenfalls ist eine Überführung in die Abteilung Kommunikation möglich.

Für alle übrigen Aufgaben ist wie im bisherigen KKB neu das Ressort Kunstturnen im Berner Turnverband zuständig, so insbesondere für das Suchen von Anlassorganistoren, die unmittelbare Betreuung der professionellen Trainerinnen und Trainer sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kunstturnerinnen und Kunstturner.

3.6.2 Ressort Rhythmische Gymnastik

a. Organisation



b. Zuständigkeiten

Das Ressort Rhythmische Gymnastik im Berner Turnverband ist für alle Belange der Rhythmischen Gymnastik zuständig. Darunter fallen das Schaffen von Wettkampfangeboten, das Suchen und Betreuen von Anlassorganistoren, die Ausbildung und Betreuung von Kampfrichtern sowie das Führen des Regionalen Leistungszentrums Rhythmische Gymnastik (Koordinations- und Infrastrukturfragen). Damit das Ressort administrativ unabhängig ist, wird eine eigene Stelle für alle Arbeiten dieser Art geschaffen. RG wird im Kanton Bern gegenwärtig noch in 5 Vereinen betrieben.

c. Schnittstellen

Die Kommunikation gegen aussen soll vollumfänglich in die Abteilung Kommunikation überführt werden. Die finanziellen Belange sind durch die Abteilung Finanzen und die Geschäftsstelle zu übernehmen. Bezüglich Kursadministration werden ebenfalls der Geschäftsstelle administrative Aufgaben übertragen. Angedacht ist bereits die Schaffung einer Stabsstelle Spitzensport für Talentfindung und Projekte, welche gemeinsam mit dem Ressort Kunstturnen betrieben werden könnte.

3.6.3 Kommentar

Für den Breitensport bedeutet es eine Herausforderung, den bisher in eigenen Gefässen und stets mit finanziellen Herausforderungen kämpfenden Spitzensport in eine einzige kantonale Turnorganisation zu integrieren. Im Rahmen des Fusionsvertrages müssen gegenseitige Abmachungen für die Zukunft festgehalten werden, welche einerseits den finanziellen Spielraum des Kunstturnens und der Rhythmischen Gymnastik definieren und andererseits die Handlungsfreiheit des Berner Turnverbandes garantieren.

4. WEITERES VORGEHEN

4.1. Zeitplan

Folgender Zeitplan für den weiteren Verlauf der möglichen Fusion ist vorgegeben:

31.05.2013	Vernehmlassungen aus den Regional- und Spitzensportverbänden an Arbeitsgruppe
30.06.2013	Personelle Besetzung neuer Vorstand Berner Turnverband
31.08.2013	Verarbeitung Vernehmlassungsergebnisse
31.08.2013	Ausarbeitung Fusionsvertrag
31.08.2013	Ausarbeitung Statuten
31.08.2013	Ausarbeitung Pflichtenhefte Vorstandsfunktionen und Geschäftsstelle
30.09.2013	Vernehmlassung Fusionsvertrag und Statuten in Vorständen Fusionspartner
15.10.2013	Definitive Fassung von Fusionsvertrag und Statuten
30.11.2013	Personelle Besetzung Ressortchefpositionen Berner Turnverband
31.12.2013	Beschlussfassung in Delegiertenversammlungen Breitensportverbände
31.03.2014	Beschlussfassung in Delegiertenversammlungen KKB und RLZ RG

4.2. Themen der Arbeitsgruppe

Nach Eingang der Vernehmlassungen zum vorliegenden Bericht der Schaffung eines Berner Turnverbandes wird die Arbeitsgruppe die folgenden Aufgaben zu erledigen haben:

- Personelle Besetzung der Vorstands- und Ressortchefpositionen
- Erarbeitung von Pflichtenheften für Vorstandsstellen und Geschäftsstellenfunktionen
- Erarbeitung des Fusionsvertrages
- Erarbeitung der Statuten
- Aufstellen eines Rahmenbudgets für den Berner Turnverband

Diese Unterlagen dienen als Entscheidungsgrundlage für die Delegiertenversammlungen der sechs beteiligten Verbände, der Fusion zuzustimmen oder diese abzulehnen. Im Falle einer Zustimmung wird im Verlaufe des Jahres 2014 die Detailplanung durch die Arbeitsgruppe bzw. den designierten neuen Verbandsvorstand an die Hand zu nehmen sein und müssen Ausbildungen und Wettkämpfe 2015 und Folgejahre geplant werden.

***** ENDE *****